

**Pro Audito
Bern**

Damit wir verstehen,
was wir gehört haben.

J A H R E S
BERICHT
2025



Adressen

Sekretariat Pro Audito Bern

Carole Mori

Belpstrasse 26
3007 Bern
077 266 10 17
info@proaudito-bern.ch
www.proaudito-bern.ch

Präsident

Christoph Künzler

Mittelholzerstrasse 76
3006 Bern
031 932 01 66
christoph.kuenzler@proaudito-bern.ch

Vizepräsident

Othmar Lehmann

Grundstrasse 32a
6430 Schwyz
079 406 02 69
othmar.lehmann@proaudito-bern.ch

Finanzverantwortlicher

Martin Graeter

Guldifeld 61
3182 Ueberstorf

Weitere Vorstandsmitglieder

Rolf Balli
Anči Grossenbacher
Eva Hofstetter
Antoinette v. Werdt
Carole Mori

Vertrauensperson für Fürsorgefonds

Hedwig Lüthi

Morgenstrasse 70
3018 Bern
031 381 54 63
hedi.luethi@sunrise.ch

Geschäftsführer

Geschwister-Roos-Fonds

Alfred Pauli

Chutzenstrasse 67
3007 Bern
079 228 68 86
viacivetta@bluewin.ch



**Pro Audito
Bern**

Postkonto

30-3555-8 Pro Audito
Bern
IBAN CH40 0900 0000
3000 3555 8
Postfinance
3030 Bern



QR-Code für Bank/
PostFinance



*Christoph Künzler blickt zurück
und kommt der Zahl 24 auf die Spur.*

« Die Zahl 24 »

Liebe Mitglieder

Die meisten von Euch wissen es: Ich beende an der kommenden Mitgliederversammlung vom 21. März 2026 nach 48 Jahren meine Tätigkeit im Vorstand von Pro Audito Bern (vormals Schwerhörigenverein Bern).

Einige haben mir gesagt: «Warum machst du nicht noch zwei Jahre länger, dann wäre es mit 50 Jahren ein Jubiläum?!» Ganz einfach: Meine Glückszahl ist 24. Ein Tag hat 24 Stunden. Ich bin an einem 24. geboren, mit knapp 24 Jahren trat ich 1978 als damaliger Leiter der Schwerhörigen-Jugendgruppe «Happy-Team» in den Vorstand ein. Mit 24 Jahren heiratete ich meine Frau Therese; sie durfte ich vier Jahre vorher im «Happy-Team» kennenlernen.

Im Vorstand lernte ich dann viele Bereiche des Vereins kennen, baute ein Netzwerk mit Gleichgesinnten auf, setzte mich in diversen Kommissionen, Arbeitsgruppen, bei Pro Audito Schweiz (vormals Bund Schweizerischer Schwerhörigenvereine BSSV), unter anderem als Vizepräsident, in der IGGH usw. ein.



Nach 24 Jahren als Beisitzer im Vorstand fragte mich 2002 Alfred Pauli mit einem wunderschön von Hand geschriebenen Brief (ich hoffe, dass dieser Brief beim Aufräumen zum Vorschein kommt), ob ich nicht als Präsident einsteigen wolle. Dafür wäre Fred Pauli bereit, als Vizepräsident mit mir zusammen zu arbeiten.

Und so geschah es! Bis zur kommenden Mitgliederversammlung 2026 bin ich dann eben 24 Jahre lang als Präsident tätig gewesen und zugleich werde ich im 2026 $3 \times 24 \text{ Jahre} = 72 \text{ Jahre alt}$. Nun ist die Auflösung mit der Zahl 24 klar.

Eine spannende, bereichernde aber manchmal auch kopferbrechende Zeit durfte ich erleben. Dies war nur möglich, weil es mir als Architekt in meinem Berufsleben gut ging; weil meine Frau Therese mich sehr unterstützte, sie bei den verschiedenen Anlässen tatkräftig mithalf und wir immer auch gemeinsam viele Anlässe besuchten.

Dazu unterstützten mich alle Vorstandsmitglieder, ebenso der bisherige Vizepräsident Fred Pauli und der aktuelle Vizepräsident Othmar Lehmann, Carole Mori als Leiterin Sekretariat und alle für den Verein tätigen Personen wie Eva Hofstetter für die grafische Gestaltung unserer Medien, Martin Graeter für die finanziellen Belange (inklusive Buchhaltung), Kathrin Bieri als Leiterin von 60 plus-Nachmittagen, Fred Pauli als Geschäftsführer des Geschwister-Roos-Fonds, Hedwig Lüthi als Vertrauensperson des Fürsorgefonds und weitere Personen.

Bei all diesen Personen sowie bei allen Mitgliedern und Gleichgesinnten – die ich mittlerweile liebgewonnen habe – durfte ich sehr viel Freude, Engagement und Dankbarkeit erfahren. Ich sage allen dafür 1000 Mal «Danke»!

Das Vereinsjahr 2025 verlief mit unseren Vereinsnähen punkto Teilnehmerzahlen bei den einzelnen Veranstaltungen wie Vereinsreise, Wanderungen, Fyrabe-Träff usw.



mit einem leichten Plus gegenüber dem Vorjahr. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Organisator:innen für den Einsatz.

An unserer Mitgliederversammlung 2025 – mit einem respektablen Aufmarsch von 50 Teilnehmenden – diese Zahl wurde übrigens seit Jahrzehnten (ausser im Jubiläumsjahr 2014) nicht mehr erreicht – haben wir eingehend über das «Regionalisierungsmodell» von Pro Audito Schweiz informiert.

Es folgte von Pro Audito Schweiz ein Pilotprojekt «Pro Audito Zentralschweiz»; dieses sollte im Sommer 2026 abgeschlossen werden. Dabei können wir von wichtigen Erkenntnissen und der Zurverfügungstellung von Unterlagen profitieren. Wir benötigen indessen noch weitere und vertiefte Gespräche mit der IGGH, weil die Entflechtung – insbesondere bezüglich Geldmittelfluss und Aufteilung der Geschäftsstelle – grosse Probleme mit sich bringt.

Dank Sponsoring von den CI-Herstellern «Advanced Bionics», «Cochlear» und «Medel» konnten wir mit dem Referenten Professor Stefan Weder vom Inselspital und mit dem CI-Träger Martin Urech erstmals am 12. November 2025 unsere regionale Sprechstunde für Cochlea Implantat durchführen.

Unser Web-Auftritt und mithin unsere Webseite ist veraltet. Statt dass wir allein mit viel Kosten technisch aufrüsten, konnten wir dank Pro Audito Schweiz die Gelegenheit nutzen, in ihre komplett neue Webseite mit einer Unterseite einzusteigen. Viele weitere regionale Pro Audito-Vereine werden da auch mitmachen. Die Umsetzung benötigt viel Zeit, Ende Januar 2026 sollte es «Go Live» gehen. Schaut doch rein! Falls was nicht gut ist, meldet es bitte an uns, damit wir der Sache nachgehen und diese verbessern können.

Wie gewohnt sind wir über die Partnerschaft mit der IGGH sehr froh, dass sie mit grossem Engagement die Aktivitäten und Kursangebote organisiert.



Ebenso leistet die IGGH grossen Einsatz im Bereich der politischen Arbeit, der Interessenvertretung in den diversen Kommissionen, der Führung des Höranlagenverzeichnis und der Funktionskontrollen und vieles mehr. Gemeinsame Aktionen wie z. B. gemeinsame Werbung, gemeinsamer Infostand am «Bärner Xundheitstag» usw. verhelfen uns zu einem vermehrten Bekanntheitsgrad. Dafür gebührt den Verantwortlichen der IGGH ein ganz grosses Dankeschön.

An sechs ordentlichen Vorstandssitzungen konnten wir viele Traktanden und Themen behandeln. An zwei Sondersitzungen im Herbst 2025 beleuchteten wir die Aufgabenbereiche als Präsident und Vizepräsident. Dabei konnten wir diverse Aufgaben an andere Vorstandsmitglieder delegieren. Zugleich schnupperten einige Interessierte an einzelnen Vorstandssitzungen. Daraus erfolgt der willkommene Umstand, dass wir Euch an der kommenden Mitgliederversammlung vom 21. März

2026 neue Köpfe für den Vorstand zur Wahl vorschlagen können, so dass unser Vereinsschiff weiterhin erfolgreich auf Kurs bleibt. Dafür sei allen Beteiligten von Herzen gedankt!

Mein letztes Editorial schliesse ich mit folgendem Gedicht:

Zuversicht

**Es ist das Wörtchen Zuversicht,
das uns am Leben hält,
denn ohne Hoffnung geht es nicht,
zu grau ist oft die Welt.**



Die Zuversicht ist unser Pfand,
des Schicksals Rad zu dreh'n,
denn nirgends gibt's ein Wunderland,
egal wohin wir geh'n.

Nur eigne Kraft und Zuversicht
lassen lebenswert gestalten,
sonst schafft man diese Bürde nicht,
und alles bleibt beim Alten.

Die Zuversicht bringt stets Gewinn
in allen Lebenslagen,
sonst läuft umsonst die Zeit dahin
mit ungelösten Fragen.

Das kleine Wörtchen Zuversicht,
das muss uns stets begleiten,
es ist im Dunkeln auch das Licht,
mit dem wir vorwärts schreiten.

Klaus Ender (1939-2021)

Euch allen wünsche ich viel Zuversicht, viel Freude,
gute Gesundheit und alles Gute.

Herzliche Grüsse Euer Präsident
Christoph Künzler



Christoph

Neujahrs-Mittagessen

Samstag, 25. Januar 2025

29 Mitglieder kamen ins Restaurant 'Egghölzli' zum Apéro im Cheminée-raum. Danach dislozierten wir ins Atrium, wo wir an zwei langen, schön gedeckten Tischen das feine Mittagessen mit Vorspeise, Sautiertes Schweins-Saltimbocca, Safranrisotto, Saisongemüse (Vegi Safranrisotto mit

Gemüse) genossen. Wir plauderten über das Alltagsgeschehen, schwelgten in Erinnerungen an die Happy-Team-Zeit (Schwerhörigen-Jugendgruppe 1971 bis in die 90er-Jahre). Abgerundet mit einem feinen Dessert Mango-Halbgefrorenes und Passionsfrucht liessen wir den Tag ausklingen.



Abend- und Plaudertreffs

7. Februar und 7. November 2025

Mit 10 Teilnehmern und am 07.11.2025 mit 8 Teilnehmern konnten wir den ganzen Abend anhand von ausgewählten Brett- und Kartenspielen ausgiebig gestalten. Dazwischen wurde geplaudert, vor allem in der Pause mit Sandwiches und Getränken.

60plus-Nachmittage

Bis Mitte März fanden unsere 60plus-Nachmittage an der Altenbergstrasse 66 im Treff der Hörbehindertengemeinde Bern statt.

Im April ist die Gebärdenkirche umgezogen, in ihre neuen Räumlichkeiten am Ahornweg 2. Seither dürfen wir an diesem zentral gelegenen Ort in der Länggasse Gastrecht geniessen.

Die abwechslungsreiche Gestaltung unserer Nachmittage beinhaltet Gedächtnistraining, Quiz, Diskussionen, Basteln, Spielen. Bei einem abschliessenden Zvieri genossen wir jeweils das kurzweilige Zusammensein.

In diesem Jahr lieferten Themen wie «Fasnacht» (mit Verkleiden), «Mutter» (was macht eine Mutter alles), «Schulbeginn» (Erinnerungen an die eigene Schulzeit), interessanten Gesprächsstoff.

Auf vielseitigen Wunsch färbten wir auch in diesem Jahr wieder Ostereier, diesmal mit Seidenpapier. Und wir bastelten herzige Osterhäslis aus WC-Rollen.

Mit einem gebastelten Blumenstraus, der kein Wasser braucht, schmückten wir den Raum für die Sommermonate. Für Hitzemomente bastelten wir Windfächer, entweder aus Papier oder mit Schaschlikspiesschen und Stoff.

Wir zupften Lavendel und füllten damit wohlriechende Duftsäckli.

Aus Altpapier formten wir «Schlangen» und fügten sie zu Topfuntersetzern zusammen.



Zum Advent bastelten wir aus Papierstreifen schöne Sterne und liessen die alte Tradition des Besteckens von Orangen mit Nelken aufleben.

Wir spielten in der Gesamtgruppe unter anderem Würfelspiele mit Quiz kombiniert, Mathematik-Spiel, Bingo-Lotto mit Herbstwörtern, Bilder-Sudoku, Wortpaare finden usw. Für das Spielen in den kleineren Gruppen wurde vor allem Rummikub gewünscht sowie Triominos, Qwirkle, Uno, Elferaus und weitere Kartenspiele.

Im Mai mussten wir Abschied nehmen von Elisabeth Bieri. Sie verstarb in ihrem 96. Lebensjahr. Ihr herzhaftes Lachen, wenn sie sich freute, wird uns in guter Erinnerung bleiben. Kurz danach erreichte uns die Nachricht vom Hinschied von Heidi Wägli. Ihre Begeisterung fürs Panflötenspiel hatten wir an früheren Adventsfeiern miterleben dürfen. Ich bedanke mich für die schönen Begegnungen, fürs Mitmachen und Mithelfen und für die Wertschätzung.

Herzlich,
Kathrin Bieri



Fyrabe-Träff

Unser Neuanfang im 'Ristorante Cavallo' begann mit ca. 7 Personen am jeweils ersten Donnerstag des Monats, am 6. Februar 2025 um 17.30 Uhr. Wir wurden vom Personal freundlich empfangen. Das Gespräch begann mit der Frage, wie wir die Feiertage verbracht und wie gut wir das neue Jahr angefangen haben. Danach gingen wir ins Tagesgespräch über und diskutierten angeregt über diverse Themen.

Wie es so ist, spürten die Ersten den Hunger und wir bestellten aus der Karte etwas Feines. Vom Restaurant erhielten wir Bruschettas offeriert. Nach dem feinen Essen durften ein Dessert oder Limoncello-Likör zur Verdauung mit einem Kaffee nicht fehlen. Die letzten verliessen das Lokal um 22.00 Uhr.

Mit der Zeit gesellten sich Mitglieder, die noch in der Arbeitswelt tätig sind, dazu, und wir wuchsen zu einer lustigen Gruppe von bis zu 13 Personen.

Im Sommer, der leider etwas verregnet war, sassen wir auf der grossen Terrasse. Wie es üblich ist, folgte nach der ersten Euphorie, ein gutes neues Restaurant gefunden zu haben, eine Enttäuschung, indem uns das Personal nicht mehr so wahr nahm wie am Anfang. Die Probleme begannen, indem uns die reservierten Sitzplätze nicht zugespro-



chen wurden, ungeduldig die Bestellung aufgenommen und nur ein Drink widerwillig akzeptiert wurde. Die Umgangssprache etwas rau und nicht auf unsere Hörschwäche ausgerichtet. Wir fanden, dass dies ein 'No-Go' sei und entschieden uns für ein neues Lokal.

Uns wurde das 'Ristorante Da Carlo' an der Effingerstrasse von einigen Fyrabe-Träff-Teilnehmern empfohlen. Nach einem Testbesuch haben wir uns dagegen entschieden und starten im Februar 2026 unser Fyrabe-Träff in der Pizzeria Ristorante „Da Vinci“ am Bärenplatz.

Ich danke für Eures regelmässiges Erscheinen.
Carole Mori



Wanderungen

20. Februar 2025

Winterwanderung Geils – Sillerenbühl

Wegen schlechter Witterung verschoben wir die Winterwanderung und fanden trotz morgigem Regen in Bern in Adelboden gute Verhältnisse vor für unsere Winterwanderung im verschneiten Hahnenmoosgebiet. Nach der Gondelbahn- und Busfahrt stampften wir 9 Wandertüchtige ab Geils 290 Höhenmeter dem Hang entlang hinauf und erfreuten uns der tollen Aussicht auf die umliegenden Berge, zuoberst gar ein kurzer Blick hinunter zum Thunersee.



• Durch die Wolken sahen wir die Sonne, beim Picknick auf der Sillerenbühl schien sie und wärmte uns. Nicht verwunderlich, dass 5 Teilnehmer den Weg retour hinunter stampften.

20. März 2025

Frühlingswanderung Wichtrach – Rüteli – Konolfingen

• Wiederum wegen schlechtem Wetter verschoben wir diese Frühlingswanderung mit den 9 Teilnehmern und freuten uns über diesen tollen Frühlingstag mit Sonne und einmaliger Aussicht auf die schneebedeckten Alpen. Stetig ging es 300 Höhenmeter hinauf zum Aussichtspunkt Rüteli und wir sahen unterwegs die Frühlingsboten der Natur. Nach 170 Höhenmetern bergabwärts durch den Lochebergwald erreichten wir Konolfingen.

10. April 2025

Bluescht-Wanderung Reigoldswil – Titterten – Lampenberg

• Der Bluescht-Ticker meldete uns, dass die zahlreichen Kirschbäume im Baselland blühen sollten. Nach der obligaten Kaffeepause wanderten wir 11 Wanderfreudige ab Reigoldswil durch die sehr mystische und moosbewachsene Schlucht des Flüegrabenbachs und erreichten das 160 m höher gelegene und schöne Dorf Titterten. Danach wanderten wir weiter über sanft geschwungene Hügelzüge mit Aussicht auf die umliegenden blühenden Kirschbäume, auf

die tiefer gelegenen Täler und Dörfer. Baselland ist so lieblich! Teils waren die Kirschbäume voll blühend, teils bereits am Abblühen und es sprossen zartgrüne Blätter. Nach dem höchsten Punkt 676 müM ging es dann abwärts bis nach Lampenberg, wo wir nach der Getränkepause in der 'Reblaube' mit dem Bus über hügelige Gegenden nach Lausen, danach mit der Bahn heimwärts fuhren.



**8. Mai 2025 abgesagt wegen Regenwetter
(geplant Schangnau – Kemmeribodenbad)**

**12. Juni 2025
Kiental – entlang Chiene/Gornerewasser nach Tschingelsee, teilweise Wildwasserweg nach Griesalp**
Trotz warmem Sommerwetter starteten wir frühmorgens um 9 Uhr mit 13 Wanderfreudigen in Kiental entlang dem

teils schattigen und wunderschönen Wanderweg Richtung Tschingelsee. Unterwegs beim Restaurant 'Alpenruh' konnten wir dank Nachfragen beim Wirt den wegen Sturmschäden im Herbst 2024 den bisher gesperrten Wanderweg nach erfolgter Reparatur problemlos begehen. Entlang dem Tschingelsee (entstanden durch einen grossen Murgang im 1972) spürten wir die Sommerhitze. Bei der Waldhütte resp. Haltestelle Tschingelsee teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die 1. Gruppe wanderte auf dem Wildwasserweg mit dem Pochtenfall steil zur Griesalp hinauf; die 2. Gruppe fuhr um 12.20 h mit Spezial-Postauto auf der steilsten Postautostrecke von Europa zur Griesalp hinauf. Dort genossen wir den Ausklang, bevor wir um 14.43 h mit dem Postauto etc. den Heimweg antraten.

10. Juli 2025

Melchsee-Frutt – Tannensee – Vogelbeobachtungsstation Hengliboden – Tannalp

Unter Begleitung von Therese's Schwester als Vogelkennnerin konnten wir unterwegs in diesem wunderschönen Gebiet Vögel und kurz vor der Vogelbeobachtungsstation viele Murmelis beobachten. Bei der Vogelbeobachtungsstation liessen wir uns viel Zeit beim Picknicken und Vögel beobachten. Im 2024 wurden hier Bartgeiern ausgesetzt, an diesem Tag sahen wir indessen keine Bartgeier. Zurück aus diesem wunderschönen Hengliboden konnten wir in Tannalp ganz kurzfristig freie Plätze für die Rückkreise nach Melchsee-Frutt ergattern. Viele von uns waren erstmals in diesem Gebiet von Melchsee-Frutt.



14. August 2025

Hôtel du Sanetsch – Col du Sanetsch – Sanetschsee – Auberge du Sanetsch

Für einmal mussten alle 11 Wanderfreudige (meine Frau Therese dachte, es kämen wegen der sehr frühen Tageszeit nur sehr wenige) sehr früh aufstehen, um in Bern den 6:07 Uhr-Zug nach Visp – Sion zu erwischen. Mit dem Postauto fuhren wir von 8:05 bis 9:20 Uhr 26 km und knapp 1'600 Höhenmeter hinauf. Eine sehr abenteuerliche Fahrt auf schmalen Strassen mit vielen Kurven und Tunnels. Dazwischen staunten wir über die historische Suone am sehr steilen Felshang.

Nach dem Kaffeehalt beim Hôtel du Sanetsch mit Aussicht auf die Walliser Berge wanderten wir auf angenehmen Wegen zum Pass hinauf, danach hinunter zum Sanetschsee. Auf der linken Seeseite mussten wir teils heikel um Felsblöcke herumturnen. Im Rhonetal herrschte über 30° C heisses Wetter, hier oben war es nur leicht über 20° warm, wie herr-

lich!! Gegen 13 Uhr erreichten wir die Auberge du Sanetsch, wo wir am reservierten Tisch unser wohlverdientes Zmittag genossen, der grosse Teil mit einem herrlichen Fondue! Danach fuhren wir rund 900 Höhenmeter mit der kleinem Luftseilbahn (verteilt auf zwei Fahrten) hinunter nach Innergsteig. Nach halbstündigem Marsch erreichten wir in Gsteig das Postauto. In Gstaad stiegen wir auf den Zug um und reisten via Simmental mit sehr schönen Erinnerungen nach Hause.

18. September 2025

Schnitzlerweg Axalp – Hinterburgseeli – Axalp

Eine Woche vorher war es noch trüb und regnerisch. Welch ein Prachtstag heute, sonnig und warm bei 25°. Auf rund 1'500 müM genossen wir die herrliche Aussicht auf den türkisgrünen Brienzensee (fast gar kitschig...) mit den umliegenden Bergen, bestaunten alsdann auf die von Brienzner Schnitzer:innen über 100 geschnitzten Skulpturen aus den Baumstrünken (infolge Lawinenwinter 1998/99 und Sturm Lothar gab es sehr viele Baumschäden). Zuletzt erfreuten wir uns am Hinterburgerseeli, wo wir eine Picknickpause einlegten, an der dortigen Atmosphäre und Stille. Zurück auf gleichem Weg zur Axalp, wo wir vor der Postautofahrt noch draussen auf der Restaurantterrasse das Zusammensein bei Trank und Speise genossen.



16. Oktober 2025

Bellwald – Blitzingen

Bei der Abfahrt in Bern herrschte noch trübes und wolkenverhangenes Wetter. Nach der Tunnelausfahrt in Visp war es leicht bewölkt. Auf der Bahnfahrt nach Fürgangen-Bellwald erwarteten uns ein blauer Himmel, buntfarbige Laubbäume und saftgrüne Lärchen.

Aufstieg durch das besondere Bergdorf Bellwald, nach Kaffeepause ging es dann auf dem Gommer Höhenweg mit wunderbarer Aussicht auf Berge und Natur weiter. In Wilerlärch teilten wir uns in zwei Gruppen auf, Karin mit mir direkt hinunter nach Blitzingen. Statt dass wir dort auf die andere Gruppe warteten, fuhren wir mit Bahn nach Biel mit wunderschönem Dorfkern.

Die andere Gruppe mit Therese wanderte auf dem Gommer Höhenweg weiter. Bei Äbmete und Chaschtebiel entschieden sie sich für den Weg direkt hinunter nach Blitzingen. Oh, das war ein sehr steiler Abstieg! So reisten Karin und ich mit Postauto retour, wo wir dann ab Blitzingen gemeinsam heimfuhren – ein Teil davon genoss in Brig beim Zvieri noch die Sonne, bevor es nach dem Tunnel in



Frutigen nur noch dicke Wolken gab. Wie gut, dass es im Wallis sonniger ist als bei uns in Bern!

13. November 2025

Wasserschloss in Brugg

Nach Ankunft bei Kaffeepause in Siggenthal sahen wir in der Ferne noch Nebel über den Flüssen und dem Bruggerberg. Nach dem Start der Wanderung wurde es nebelfrei, es folgte ein herrlicher und sonniger Novembertag. Bei der Aarebrücke staunten wir über diese breite Aare. Ja, 13 km nördlich bei Koblenz fliesst die Aare in den Rhein, die Aare bringt da mehr Wasser mit als der Rhein! Im Aufstieg nach Vorderein, danach auf Waldwegen durch den lichten Wald zum Aussichtspunkt und Picknickplatz vom Bruggerberg. Von dort aus sahen wir 170 m tiefer das Wasserschloss der Schweiz, links die Limmat im S-Bogen, in der Mitte bei der Eisenbahnbrücke die Reuss, unten am Hangfuss im Bogen von rechts (westlich) nach links (nördlich) die Aare. Viele von uns waren erstmals hier. Danach wanderten wir durch den Wald, danach hangabwärts zur Altstadt von Brugg. Bei der dortigen Aarebrücke staunten wir über die nur ca. 10 m breite Aare, dafür bis zu 17 m Wassertiefe! Nähe Bahnhof genossen wir in der Confiserie Frei das von Pro Audio Bern offerierte Zvieri mit Süssem.

In diesem Jahr mussten wir nur die Mai-Wanderung absagen, an den 9 Wandertagen nahmen jeweils 9 bis 13 Mitglieder (Durchschnitt 10,4) teil.

Wir sind dankbar, dass wir als Leiterehepaar unfallfrei diese Wanderungen durchführen durften. Herzlichen Dank an allen Teilnehmer für die frohe, gute und heitere Stimmung. Bis zur nächsten Wanderung im 2026.

Christoph und Therese Künzler



MITGLIED BEI PAB WERDEN

Jetzt beitreten und von
**Kursen,
Vergünstigungen,
Infos,
Veranstaltungen
und Publikationen**
profitieren.

Scannen Sie den Code, schreiben Sie uns oder rufen an!
Wir informieren Sie gerne!



Damit wir besser verstehen,
was wir gehört haben.



Lottonachmittag

Samstag, 1. März 2025

Wie schon die Jahre zuvor – das Lotto wird schon seit vielen Jahren durchgeführt – kam bei dem beliebten Anlass wiederum eine grosse Gruppe zusammen.

Die Zahlen wurden von Christoph ausgerufen und auf der Leinwand sichtbar gemacht. Manchmal knisterte die Luft vor Spannung, wenn lange niemand »Carton« rief.

Wenn es soweit war, war Rolf zur Stelle, um die Zahlen zur Kontrolle aufzurufen. Dann war die Preisverteilerin an der Reihe, um die Gewinner ihren Preis aussuchen zu lassen. Bei den Preisen achte ich auf brauchbare Sachen wie Wein, Güetzi, Schoggi, Kerzen, auch elektrische usw. Mit Tee, Kaffee und Kuchen rundeten wir den unterhaltsamen Nachmittag plaudernd ab.

Anči Grossenbacher



Filmzmittag

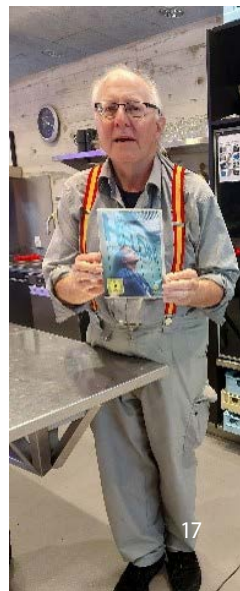
Samstag, 11. Oktober 2025

Nun war der Tag wieder da, Filmzmittag am 11. Oktober 2025! Es haben sich 18 Personen angemeldet. Alle waren froh, dass dieser Anlass wieder stattfindet. Wir hatten den Film »Heldin« auserkoren, wie immer Filme bis 90 min. Beim Film handelte es sich um eine Pflegefachfrau, die in einem Spital arbeitet und wie sie mit Patienten umgeht. Hektisch sei es, wenn jemand vom Personal ausfällt und man mehr leisten muss, da passieren schnell Fehler. Auch war es ein bisschen traurig, da jemand im Film verstarb. War ein guter Film, der die Probleme im Spital zeigt und ein Herz für alle Pfleger/-innen hat.

War ein schöner Nachmittag, trotz Störungen der Anlage am Anfang (mit einer Verzögerung von 15 Minuten). Auch das Essen wurde allseits gelobt. Die Metzgerei Wuthrich aus Ostermundigen hat es gebracht. Es gab Geschnetzeltes, Gemüse und Nüdeli. Auch veganes Essen wurde angeboten. Am Schluss Kaffee und Dessert.

Ganz herzlichen Dank an Greta aus Spiez für das Dessert! Alle waren zufrieden. Ich hoffe, dass es beim nächsten Mal auch klappt, trotz neuem Ort. Wer Ideen/Wünsche betreffend Film hat, darf sich melden. Ein herzliches Dankschön an Carole für ihre Hilfe bei der Organisation und Durchführung, und allen, die mitgeholfen haben beim Aufräumen.

Der Organisator
Rolf Balli





Vereinsausflug

Samstag, 21. Juni 2025, in die Freiberge (Franches-Montagnes)

Wie jedes Jahr stellte sich die alles entscheidende Frage: Wohin soll uns der Vereinsausflug 2025 führen ? In die Berge ? (wegen der Höhendifferenz nicht für alle Teilnehmer geeignet oder aber bereits als Destination von früheren Vereinsreisen her bekannt), ins Elsass, in den Schwarzwald oder in die Ostschweiz ? (zu grosse Distanzen oder als Örtlichkeiten bereits besucht), auf einen See oder einen Fluss ? (letzthin mehrmals geschehen), zu einer Besichtigungs-Tour ? (wir waren bekanntlich im 2024 im Paraplegiker-Zentrum Nottwil).

Mit Hilfe von engagierten Vereinsmitgliedern, die z. B. am 'Fyrabe-Träff' oder an einem sonstigen Anlass rege diskutierten, haben sich Anči Grossenbacher (Mitglied des Vorstandes) und Othmar Lehmann (Vizepräsident) als Organisatoren schnell entschieden: Es geht in den Jura, oder präziser gesagt: In die bekannten und beliebten Freiberge (Franches-Montagnes).

Nur wurde gewünscht, nicht einfach einen simplen Ausflug mit Spaziergang oder so zu unternehmen. Es soll einen hautnahen Bezug zu Pferden geben. Der Pferdegeruch sollte förmlich wahrgenommen werden.

Da ein Ausritt auf dem Pferde-Sattel aus verständlichen Gründen nicht in Frage kam, entschied man sich für eine Kutschenfahrt: 4 sogenannte Planwagen à 12 Plätze sollen reserviert werden und uns durch die einzigartige, naturnahe und romantische Gegend führen.

Othmar Lehmann präsentierte den Teilnehmenden nach Abfahrt des DYSLI-Cars in Bern mit launigen Worten den Tagesablauf. Bei der Begrüssung der

DYSLI-Reisebegleiterin Evelyne Dietrich und des Chauffeurs Beat Schütz konnte schmeichelnd darauf hingewiesen werden, dass diese beiden das letzte Jahr echt vermisst wurden. Es gab Leute, die das lauthals kundtaten, was die damaligen beiden Begleitpersonen nicht sehr schmeichelte.

Othmar Lehmann erinnerte sich in seinen Ausführungen an frühere Kutschenfahrten, wo die Pferde, immer wenn es aufwärts ging, gut hörbar ein gewisses Geräusch von sich gaben und die würzige Bergluft mit einer eigenen, haferbetonten Duftnote anreicherten ...



Der Kaffee-Halt erfolgte in Marin-Epagnier, im uns bereits bekannten 'Restaurant de la Tène': Am Ufer des Neuenburgersees liessen wir uns bei schönstem Wetter Kaffee, Tee und Gipfeli servieren. Über die Vue des Alpes ging es alsdann weiter nach Le Peu-Péquignot zum Hof 'Elevage du Peupé' der Familie Boichat. Dort werden seit mehr als 30 Jahren

Pferde der jurassischen Gattung 'Freiberg' gezüchtet, zur Zeit rund 50 an der Zahl.

Nur etwa 4 km weit entfernt befindet sich übrigens das Dorf Les Breuleux, wo Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider ihren Wohnsitz und ihre berühmt gewordene Schwarznasenschaf-Zucht hat.



Der Höhepunkt der Vereinsreise, die angesagte Planwagenfahrt, dauerte gut 1 ¼ Stunden und hatte allen sehr gut gefallen. Der Ton, den die Pferde beim Berghang von sich gaben, wurde nicht gehört und die würzige Waldluft kaum beeinträchtigt.

Gemischte Gefühle hat bei einzelnen Teilnehmern lediglich der Blick auf die Rehabilitations-Klinik von Le Noirmont hervorgerufen, haben sich doch dort mehrere nach einer Herz-Kreislauf-Erkrankung kurieren lassen müssen.

Angekommen beim Hof und der Auberge du Peu-Péquignot wurde das gemeinsame Mittagessen eingenommen: Geräucherte Forelle aus dem nahegelegenen Doubs als Vorspeise, Schinken am Knochen ('Jambon à l'os'), Rösti und saisonales Gemüse, sowie Vacherin-Glacé zum Dessert.



Nicht weit entfernt befindet sich ein Juwel der Franches-Montagnes, der Etang de la Gruère: Eingebettet in ein Naturschutzgebiet gesamtschweizerischer Bedeutung und ein wahres Paradies für Naturliebhaber.

Der rund um den kleinen See angelegte Wanderweg hat mehrere Unentwegte von uns dazu bewogen, seine aussergewöhnliche Flora und Fauna zu entdecken.

Einzelne liessen sich direkt im nahegelegenen La Theurre (Saignelégier) im lauschigen Garten der 'Auberge de la Couronne' nieder, zu Bier, Mineralwasser oder einer Glacé-Kreation.



Auf der Fahrt zurück nach Bern konnte man im DYSLI-Car ein Nickerchen einlegen. Beim Aussteigen an der Hodlerstrasse waren 44 zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer auszumachen, und alle waren sich einig, das nächste Mal unbedingt wieder dabei zu sein.

Dabei wollen wir uns im 2026 nach Martigny begeben, ins 'Barryland', als einzigartiger Themenpark, der ganz im Zeichen des Bernhardiner-Hundes steht. Vielleicht bekommen wir die 11 entzückenden Welpen (7 Rüden und 4 Hündinnen), die am 19. Oktober 2025 geboren wurden, zu Gesicht?

Zum Vereinsausflug 2026 ins Wallis gehört auch ein Besuch des 'Lac Souterrain de St-Léonard'. Mit einer Länge von 300 Metern ist er der grösste natürliche und schiffbare unterirdische See Europas.

Othmar Lehmann



Brätlen in Spiez

Samstag, 9. August 2025



En prächtige Tag isch der 9.8.25 gsy, d' Sunne het e wohlegi Wäirmi verbreitet. Heinzelfroue u Heinzelmanne hei alles vorbereitet. Was fählt no?

Natürlech üsi Fründe vo Pro Audito Bärn. Zäme plöiderle, lache, schwätze, ässe u trinke, das alles macht doch es gselligs Brätle us. Am Abe hei mer no alli Räschte gässe, ömu fasch alli... u nes chalts Fyrabebier het das Zämesy abgrundet.

Härzleche Dank allne wo zu däm glungene Tag hei bitreit!

Gerda u Walter



Familienwanderung

Freiämter Sagenweg

Am Samstag, 13. September 2025, trafen drei Familien mit ihren Kindern sowie Martin Urech und ich (insgesamt sieben Erwachsene und sieben Kinder) am Treffpunkt beim Eingang zum Waltenschwiler Wald im Kanton Aargau ein.

Wir spazierten durch den mystischen Wald, in dem verschiedene Skulpturen und Kunstwerke zu sehen waren. An jeder Stelle wurde eine Sage erzählt, die spannend und zum Teil auch etwas gruselig war – eine Zeitreise zurück in die Vergangenheit.

Die Kinder hatten ihren Spass, denn dank Vectors Detektivaufgaben wurde es für sie nie langweilig.



Nach dem Sagenweg trafen wir auf einen grosszügigen Brätliplatz, wo wir grillen und plaudern konnten. Wie immer hatte der Austausch einen grossen Stellenwert.

Die Kinder fanden schnell zueinander und wurden zu einer verschworenen Gemeinschaft. Sie heckten einen Plan für eine Schnitzeljagd aus, bei der wir Erwachsene herausfinden mussten, wer unter uns der Mörder ist. Wir hatten wirklich grossen Spass!

Ich bin sicher, alle gingen zufrieden nach Hause.

Antoinette v. Werdt



Selbstverteidigungs- & Pfefferspraykurse

17. Mai und 1. November 2025



Kursleiter Simon Meyer fragte jeweils zu Beginn nach Situationen, aus denen sich die Teilnehmenden befreien möchten, und demonstrierte dazu passende Techniken. Er zeigte mit Beispielen, wie schnell man vom Opfer zum Täter werden kann und welches Verhalten das verhindert.

Der Selbstverteidigungs- und Pfefferspraykurs zeigte erneut, wie wichtig regelmässiges Üben ist, um im Ernstfall sicher zu handeln.

Vielen Dank an Simon Meyer für seine geduldige und kompetente Anleitung.

Monika Meyer, Thun

IGGH-Ferienwoche 2025

in Oberägeri



Samstag, 16. August 2025

Langsam füllte sich das Kurzparking am Bahnhof Bern mit erwartungsvollen Gesichtern. Koffer wurden übergeben, ein Lächeln hier, ein kurzes Gespräch dort – und schon lag ein Hauch von Abenteuer in der Luft.

Mit leichtem Gepäck machten wir uns auf den Weg zu Gleis 10. Die Reise führte uns durch die sanften Landschaften der Schweiz: erst nach Luzern, dann weiter nach Rothenthurm, wo der Bus bereitstand, um uns bis unterhalb des Hotels Ländli zu bringen.

Die Fahrt verging wie im Flug – begleitet von Plaudereien,

- herzhaftem Lachen und dem Blick auf grüne Hügel und glitzernde Wasserflächen.
- Im Hotel angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und stiessen bei einem warmen Willkommensapéro auf der Terrasse auf die bevorstehende Woche an.
- Der Abend brachte Kontraste: drückende Schwüle im Speisesaal, gefolgt von sintflutartigen Regenfällen, die die Luft erfrischten.
- Ein kurzer Spaziergang nach dem Essen zeigte uns noch ein zartes Abendrot, bevor die Regenschauer wieder die Bühne übernahmen.



Sonntag, 17. August 2025

Der Morgen begrüßte uns mit Nebelschwaden und Restwolken – perfekt für den Vaterunser-Panoramaweg. Ein Teil des Weges war asphaltiert, dann führte er in einen Naturpfad, der sich sanft durch die Landschaft schlängelte. An der ersten Verzweigung trennten sich unsere Wege: die einen wählten den unteren Pfad, die anderen wagten den Aufstieg. Überall bot das Hotel Ländli kleine Oasen der Ruhe

– Bänke und Unterstände, die zum Verweilen einladen. Am Nachmittag öffnete sich der Himmel, die Sonne strahlte, und der Ägerisee lockte zum ersten Bad. Vor dem Abendessen gab es die vertraute Programminfo, dann den gemeinsamen Gang zum Speisesaal.



Montag, 18. August 2025

Nach einem ausgiebigen Frühstück brach die Laufgruppe um 9 Uhr auf, den Ägerisee entlang nach Oberägeri. Die zweite Gruppe nahm den Bus – und erlebte eine Überraschung: eine Kutschenfahrt mit zwei prächtigen Pferden! Durch stille Nebenstrassen und über sieben Hügel führte uns die Tour, vorbei an Ausblicken, die den Atem raubten. Der Nachmittag gehörte der Sonne: auf der Terrasse, am See, beim Baden. Und als der Tag sich neigte, schenkte uns der Himmel einen Sonnenuntergang, der wie ein Gemälde wirkte.

Dienstag, 19. August 2025

Bus und Gondel trugen uns hinauf zum Mostelberg. Dort wartete die Hängebrücke – für manche ein Abenteuer, für andere eine Mutprobe. Einige schritten tapfer hinüber, andere kehrten mit klopfendem Herzen um. Im Restaurant stärkten wir uns mit kühlen Getränken, manche wagten einen Schluck Schnaps, bevor wir den Rückweg antraten.

Mittwoch, 20. August 2025

Die Wochenmitte brachte die traditionelle Schifffahrt. Regen war angekündigt, dunkle Wolken zogen auf – doch die Sonne kämpfte





sich durch und vergoldete die Rückfahrt. Am Abend erfüllten Gospelklänge den Raum. Ein Konzert, das nicht nur gehört, sondern auch gefühlt wurde: Mit Luftballons in den Händen wurde die Musik nicht nur hör- sondern auch spürbar.

Donnerstag, 21. August 2025

Der Tag begann beschwingt: Line Dance! Lachen, Schritte, Musik – pure Lebensfreude. Der Nachmittag gehörte der Wellness-Oase, wo wir trotz Regen Entspannung fanden. Abends spielten wir, und das Lächeln blieb.

Freitag, 22. August 2025

Zug oder Minigolf? Die Gruppe teilte sich, um neue Eindrücke zu sammeln. Am Nachmittag fanden wir wieder zusammen und kehrten mit dem Bus ins Hotel zurück. Das Ende der Ferienwoche nahte, dies hiess auch: Koffer packen. Bevor es nach Hause ging, liessen wir uns einen letzten wunderschönen Abend nicht nehmen: Überraschungslotto,

Abschiedsapéro, ein feines Abendessen, gemeinsam lachen und plaudern, bevor die Woche sich neigt.

Samstag, 23. August 2025

Wie schnell die Zeit verging! Noch einmal das Frühstück geniessen, noch einmal die vertrauten Gesichter sehen. Einige Teilnehmende verabschiedeten sich bereits im Hotel, um

die Autofahrt anzutreten, die restlichen Teilnehmenden und Leiterinnen traten gemeinsam die Heimreise an – Bus nach Rothenthurm, Zug nach Luzern, zurück nach Bern. Dort nahmen wir unsere Koffer in Empfang – und trugen Erinnerungen im Herzen.

Glücklich und erfüllt blicken wir zurück – und schon voraus: auf die Ferienwoche 2026 in Schaffhausen.

Ein herzliches Dankeschön an die Leiterinnen, die mit ihrem Engagement diese Woche zu etwas Besonderem gemacht haben. Und an alle Teilnehmenden: Ohne Euch wäre die Ferienwoche nicht das, was sie ist.

Brigitte Senn
Organisatorin



Flühlenmühle

Gümmenen,
Samstag, 20. September 2025

Über 20 Personen fanden sich bei schönstem Sonnenschein bei der Flühlenmühle in Gümmenen BE ein. Ein Teil nahm vom Bahnhof Gümmenen den Spaziergang von ca. 20 Minuten auf sich, eine andere Gruppe beanspruchte ab Bahnhof Bern den Fahrdienst.

Es gab ein kleines Aperó, bevor 2 Gruppen gebildet wurden für die Führung durch die Anlage. Der Ehemann unseres Mitglieds Brigitte Meuwly führte uns mit seinem Kollegen durch die Mühle und erzählte uns von deren Entstehung, Erhaltung etc. Nach der Führung durften wir eine feine selbstgemachte Pizza durch Brigitte und ihre Helferinnen kosten. So eine feine Pizza hatte ich schon lange nicht mehr, ohne Teigrand und gemischt mit Gruyèrekäse/Mozzarella, teilweise belegt mit Gemüse, Salami und Pilzen.

Während der anschliessenden Kaffeepause plauderten wir angeregt über die schöne Mühle und den schönen idyllischen Ort. Alle erhielten noch einen selbstgemachten Sonntagzopf auf den Heimweg. Es war ein gelungener Tag, den wir der Familie Meuwly und Helfer/innen verdanken.



Die Geschichte der Flühlenmühle

Zwischen Aare und Sense erstreckt sich die heutige Gemeinde Mühleberg mit ihren 12 Weilern. Drei markante Gräben entwässern das Plateau gegen die Saane. Nur im Mündungsbereich ist die Sandsteinfluh unterbrochen. In jedem dieser Gräben nutzten früher bis zu sieben Wasserräder die Wasserkraft für Sägen, Stampfen und Mühlen. Die meisten Anlagen verschwanden Ende des 19. und im 20. Jahrhundert oder wurden zeitweise durch Turbinen ersetzt, bevor sie aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben wurden.

In der Gemeinde sind heute nur noch die Flühlenmühle und die Schnurenmühle (Gebäude) am Flühbach erhalten. In der Flühlenmühle wurde bis zum Zweiten Weltkrieg gemahlen. Nach der Aufgabe der Mühle verfiel die Einrich-

tung, die grosse Welle des Wasserrades wurde als Alteisen verkauft. Der Mahlstuhl von 1704 sowie wesentliche Teile des Holzräderwerks blieben erhalten. Der Wohnteil des Gebäudes von 1870/72 war stets bewohnt, der Wirtschaftsteil blieb ungenutzt.

Auf Initiative des Lehrers Walter Maurhofer wurde am 21. März 1989 der Verein Flühlenmühle zur Erhaltung der letzten Mühle der Gemeinde gegründet. Da ohne finanzielle Hilfe keine Restauration möglich gewesen wäre, entstand am 30. August 1991 die Stiftung Flühlenmühle, um den Zugang zu öffentlichen Mitteln sicherzustellen. Zur Steigerung der Bekanntheit fand 1991 das erste Mühlespiel statt, dem weitere Theaterproduktionen folgten.

Mit der Sanierung des Daches über dem gesamten Gebäude begann 1998 die Restauration. Im Wohnteil entstanden drei Wohnungen, während die Stiftung den Mühlenteil und das Ofenhaus im Baurecht übernahm. Das Ofenhaus von 1857 wurde 1993/94 instand gestellt, der rund zwei Meter grosse Backofen 2002 erneuert. Zwischen 2004 und 2009 wurde die Mühleneinrichtung mit den alten Holzrädern restauriert, viele originale Teile sind wieder funktionsfähig. Im Sommer 2009 wurde die Mühle feierlich eingeweiht.



• Geschichtlicher Hintergrund

• Seit der Mensch Getreide anbaut, wird Mehl durch das Reiben von Körnern zwischen zwei Steinen hergestellt. Archäologische Funde belegen frühe Mahlsteine, Getreidemus und brotartige Fladen. Die frühesten Wassermühlen Europas stammen aus dem griechisch-römischen Kulturbereich des letzten Jahrhunderts vor Christus. Auch aus dem alten Ägypten gibt es Hinweise auf hoch entwickeltes Brot- und Mühlenhandwerk, darunter konservierte Brote, die teilweise noch geniessbar waren.

• Die mit Wasserrädern betriebenen Mühlen verschwanden spätestens im 20. Jahrhundert weitgehend. Nur wenige wurden auf Turbinen umgestellt oder als Museumsobjekte erhalten. Einige wenige sind so restauriert, dass sie noch zu Demonstrationszwecken Mehl mahlen können.

• Geschichtliche Dokumente belegen, dass im Gebiet der heutigen Gemeinde Mühleberg mindestens sieben Wasserräder betrieben wurden. Die ältesten Erwähnungen stammen aus den Jahren 1278 und 1286. Für die Flühlenmühle ist ein Kaufvertrag von 1507 erhalten, der darauf hinweist, dass diese Mühle seit über 500 Jahren am heutigen Standort betrieben wurde.

Carole Mori



8. Bärner Xundheitstag: Weihnachtsfeier

Samstag, 1. November 2025

Wie jedes Jahr schlugen wir zusammen mit der IGGH unseren Stand auf, um unsere Produkte der breiten Bevölkerung anzupreisen. Am Vormittag stand an meiner Stelle Christoph, später übernahm Anči und ab 13 Uhr ich den Posten bis zum Schluss der Veranstaltung. Am Vormittag kamen viele, eher ältere Personen, vor allem für die diversen, spannenden Vorträge. Am Nachmittag war es etwas ruhiger. Von Pro Audio Bern fanden nur Einzelne den Weg zu uns – ob sie es nicht fanden – es wurde nicht gross Werbung gemacht – oder es war ihnen zu riskant wegen den angekündigten Demos. Trotzdem wären wir froh, nächstes Jahr mehr Mitglieder an diesem Bärner Xundheitstag zu treffen.

Carole Mori



Samstag, 7. Dezember 2025

Gut gelaunt trudeln 36 Mitglieder in den weihnächtlich geschmückten Kirchgemeindesaal in Bümpliz ein. Die Kerzen am Weihnachtsbaum werden angezündet und unser Präsident Christoph Künzler eröffnet die Feier.

Unsere Musiker, die unser Fest schon lange begleiten, spielen das Eingangsstück. Mit ihrer Begleitung singen wir drei bekannte Lieder, dazwischen erzählt die Pfarrerin von der Gebärdenkirche, Annemarie Hänni, mit Hilfe von wunderschönen, gezeichneten Bildern die Weihnachtsgeschichte.

Als Abschluss gabs ein Zvieri mit Käseplatten, Züpfli und Wein aus Spiez.

Nach vielen Gesprächen untereinander machen sich alle auf den Heimweg. Den treuen Helfern, die jedes Jahr beim Einrichten und Aufräumen dabei sind, vielen Dank!

Christoph und Therese Künzler



Lernen Sie Lippenlesen!

www.lippenlesen.ch

Mit dem Online-Training Lippenlesen.ch lernen Sie auf spielerische Art die Kunst des Lippenlesens.

- ▶ Besser Verstehen dank Lippenlesen:
Die Forschung zeigt, Lippenlesen ist trainierbar und erhöht das Verstehen um bis zu 30 Prozent.
- ▶ Wissenschaftlich evaluiertes Training
- ▶ Auf neuropsychologischen Grundlagen aufgebaut
- ▶ Kostenlos, flexibel, effizient

Jetzt mit dem Training starten

- ▶ Mit wenigen Klicks auf www.lippenlesen.ch registrieren und mit dem Online-Training starten
- ▶ In Lektionen gegliedertes Training
- ▶ Praxisorientierte Übungen
- ▶ Fortschritte mitverfolgen

QR-Code scannen und auf www.lippenlesen.ch
mit dem Training starten!



Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2025

	2025	2024	2023
Mitgliederbeiträge	9'880.00	8'580.00	9'060.00
Mitgliederspenden	110.00	275.00	195.00
Legate, Erbschaften	400.00	0.00	1'136.09
Diverse Spenden, Sponsorbeiträge	3'360.00	1'303.75	0.00
Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate	13'750.00	10'158.75	10'391.09
Dienstleistungen	-11'492.90	-14'625.35	-13'229.85
Öffentlichkeitsarbeit, regionale CI-Sprechstunde	-1'525.10	-486.75	0.00
Unterstützungsbeitrag an IGGH	-90'000.00	-83'500.00	-90'000.00
Projektbeiträge	0.00	0.00	-6'000.00
Direkter Aufwand	-103'018.00	-98'612.10	-109'229.85
Bruttoergebnis	-89'268.00	-88'453.35	-98'838.76
Löhne und Sozialversicherungsaufwand	-17'676.90	-21'456.32	-16'720.37
Weiterbildung Vorstandsmitglieder	0.00	-73.00	-280.00
Spesen Regionalkonferenz / DV pa Schweiz	-364.80	-354.00	-548.70
Spesen und Entschädigungen	-9'178.55	-8'355.48	-7'924.08
Personalaufwand	-27'220.25	-30'238.80	-25'473.15

Bruttoergebnis nach Personalaufwand	-116'488.25	-118'692.15	-124'311.91
Raumaufwand	-3'532.50	-4'080.00	-4'120.00
Verwaltungsaufwand	-23'768.51	-23'468.15	-22'410.99
Sonstiger Betriebsaufwand	-27'301.01	-27'548.15	-26'530.99
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	-143'789.26	-146'240.30	-150'842.90
Bankzinsen und -spesen	-33.35	-27.02	-21.70
Postzinsen und -spesen	-214.00	-212.40	-218.40
Kursdifferenzen	-188.14	-1'492.03	-415.89
Wertschriftenverwaltungsgebühren	-4'814.16	-4'968.05	-5'026.25
Finanzaufwand	-5'249.65	-6'699.50	-5'682.24
Bank- und Postzinserträge	860.25	1'929.30	1'452.95
Wertschriftenertrag	33'857.86	31'408.00	33'355.22
Finanzertrag	34'718.11	33'337.30	34'808.17
Betriebsergebnis vor Liegenschaftserfolgen	-114'320.80	-119'602.50	-121'716.97
Liegenschaftserfolg Ertragsüberschuss	8'702.75	9'793.35	13'876.90
Jahresverlust	-105'618.05	-109'809.15	-107'840.07

Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven

	2025	2024	2023
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	369'612.27	319'724.75	317'549.55
Forderungen (Mitgliederbeiträge)	238.60	170.00	240.00
Verrechnungssteuer	9'422.94	8'733.31	8'990.30
Aktive Rechnungsabgrenzung	835.50	549.40	910.15
Total Umlaufvermögen	380'109.31	329'177.46	327'690.00
Anlagevermögen / Finanzanlagen			
Darlehen IGGH	120'000.00	120'000.00	120'000.00
BEKB Depot	936'382.05	1'098'298.25	1'230'346.61
Total Finanzanlagen	1'056'382.05	1'218'298.25	1'350'346.61
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00	3.00
Liegenschaft Langnau	348'000.00	348'000.00	348'000.00
Total Anlagevermögen	1'404'385.05	1'566'301.25	1'698'349.61
Geschwister-Roos-Fonds (GRF)	72'812.41	71'180.22	68'103.30
Total Aktiven	1'857'306.77	1'966'658.93	2'094'142.91

Passiven

Fremdkapital kurzfristig			
Passive Rechnungsabgrenzung	-765.00	-2'170.15	-3'766.70
Kurzfristiges Fremdkapital	-765.00	-2'170.15	-3'766.70
Fremdkapital langfristig			
Fürsorgefonds	-33'270.65	-32'231.80	-35'729.10
Fonds für Sonderaufgaben	-121'706.24	-126'706.24	-142'364.14
Geschwister-Roos-Fonds (GRF)	-72'812.41	-71'180.22	-68'103.30
Fremdkapital langfristig	-227'789.30	-230'118.26	-246'196.54
Eigenkapital			
Vereinsvermögen per 1. Januar	-1'734'370.52	-1'844'179.67	-1'952'019.74
Ertragsüberschuss			
Aufwandüberschuss	105'618.05	109'809.15	107'840.07
Vereinsvermögen per 31. Dezember	-1'628'752.47	-1'734'370.52	-1'844'179.67
Total Passiven	-1'857'306.77	-1'966'658.93	-2'094'142.91

Mitgliederbestand 2025

	Kollektivmitglieder	Aktive	Gönner	Total
Bestand am 31.12.2024	1	166	14	180
Eintritte		21	1	
Austritte		5	1	
Todesfälle		6		
Bestand am 31.12.2025	1	176	14	190

Durch den Tod verloren wir leider:

Heidi Wägli
 Elisabeth Bieri
 Peter Zumoberhaus
 Rita Zumoberhaus-Steiger
 Hermann Grünenwald
 Peter Birgelen

*Wir werden den Verstorbenen
 ein ehrendes Andenken bewahren.*

Gaben von Firmen / Institutionen und Mitgliedern

Mitgliederspenden	110.00
Spende aus Todesfall P. und R. Zumoberhaus	400.00
Spenden für Fürsorgefonds aus Kollekte T. Wüthrich	1'093.00
Total	1'603.00

Geschwister-Roos-Fonds

Im verflossenen Geschäftsjahr konnten wir keine Abschlüsse feiern und leider auch keine Beiträge gutschreiben.

Nicht dass uns das Geld fehlte, aber die Einschränkung auf den Kanton Bern wirkt einschneidend. So dass vor allem Gesuche aus anderen Kantonen abgewiesen werden mussten.

Mit Carole Mori wurden die die Gesuchsformulare vereinfacht und gestrafft und in der neuen Form ins Netz gestellt. Vielen Dank für die Unterstützung.

Macht in euren Kreisen auf den Geschwister Roos aufmerksam. Er kann Aus-, Weiter- und Fortbildungen spürbar finanziell unterstützen !

Spenden sind willkommen:

Konto 60-757282-3 Pro Audito Bern,
Geschwister Roos Fonds , 3007 Bern.
IBAN 0900 0000 6075 7282 3

Alfred Pauli, Geschäftsführer Geschwister Roos Fonds GRF,
viacivetta@bluewin.ch
SMS 079 228 68 86 / Tel. 031 371 46 75

Alfred Pauli

Fürsorgefonds

Pro Audito Bern besitzt seit Jahren einen Fürsorgefonds. Gemäss Fondsreglement hat er folgende Zweckbestimmung:

- Geschenke und Spesen für Kranken- und Hausbesuche
- Anschaffungen und Unterstützung für bedürftige Hörbehinderte und Tinnitus-Betroffene
- Gewährung von zinslosen Darlehen an Hörbehinderte

Die Gelder werden ab einer 3-jährigen Vereinszugehörigkeit gewährt.

Im Jahr 2025 wurde wurde ein Gesuch bewilligt, aber auf Wunsch der Gesuchstellerin noch nicht ausbezahlt.

Fürsorgefonds Ausgaben 2025

Spesen Besuchsdienste	54.15
Total	54.15

Hedi Lüthi

Jahresprogramm 2026

Datum		Zeit	Anlass
Samstag	28. Februar	14.00 – 16.30	Lottonachmittag
Samstag	21. März	14.00 – 16.30	Mitgliederversammlung Kirchengemeindehaus Bümpliz
Samstag	13. Juni		Vereinsausflug, ganzer Tag
Samstag	8. August	ab 12.00	Bräteln bei Walter Berger, Spiez
Samstag	15. August		IGGH-Ferienwoche in Schaffhausen, vom 15. bis 22. August
Samstag	12. September		Familienwanderung
Samstag	26. September		PAB-Ferienwoche in Rosas (Spanien), vom 26. September bis 3. Oktober
Samstag	10. Oktober	11.00 – 16.00	Film-Zmittag
Samstag	7. November	08.30 – 15.30	9. Bärner Xundheitstag
Dienstag	10. November	14.00 – 18.00	Treff-, Plauder- und Spielnachmittag
Sonntag	15. November	09.30 – 12.30	Besuch Kambly mit Lebkuchenhaus-Backen in Trubschachen
Sonntag	13. Dezember	14.00 – 16.30	Weihnachtsfeier

Regelmässige wiederkehrende Anlässe:

Pizzeria Ristorante „Da Vinci“

Spitalgasse 2, 3011 Bern (Bärenplatz)

Beginn: ab 17.30 (Achtung immer **letzter Donnerstag** im Monat)

Donnerstag: 26.2. / 26.3. / 30.4. / 28.5. / 25.6. / 30.7. / 27.8. / 24.9. / 29.10. / 26.11. **Januar und Dezember findet kein Fyrabe-Träff statt.**

60plus-Nachmittag (ehemalig Seniorennachmittag)

im Treff der Gebärdenkirche, Ahornweg 2, 3012 Bern

Beginn: 14.00–16.30 Uhr

Dienstag:

17. Feb. 5. + 19. Mai 4. Aug 3. + 17. Nov.

3. + 17. März 16. Juni 1.+22. Sept. 1. Dez.

7. + 21. April 7. Juli 6. + 20. Okt.

Wanderungen

Leichte Wandertouren von 2 bis max. 3 Std., ganzer Tag

Donnerstag: 12.3. / 16.4. / 7.5. / 11.6. / 16.7. / 13.8. / 17.9. / 15.10. / 12.11.

Angebote

der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte IGGH



Alle Aktivmitglieder:innen erhalten dreimal jährlich im März, Juli und November ein neues Heft «Kurse Informationen Veranstaltungen».

Gönnermitglieder:innen können das Kursprogramm direkt bei der IGGH anfordern oder von der Webseite www.iggh.ch als PDF herunterladen.

Im Heft:

- ▶ Informationen und Schwerpunktthema
- ▶ Kurse «Hörtraining mit Lippenlesen»
- ▶ Gedächtnistraining kurse
- ▶ Englischkurse
- ▶ Freizeitkurse
- ▶ Tinnitus-Gruppen in Bern und in Düringen FR

Kennen Sie den IGGH Newsletter?

Die Geschäftsstelle der IGGH informiert laufend zu den Kursen, kulturellen Veranstaltungen und Vorträge, die dank Höranlage oder Mitschrift einen Zugang für Menschen mit einer Hörbehinderung anbieten.

Melden Sie sich an: info@iggh.ch
oder auf www.iggh.ch



Hörbaum-Tafeln

jetzt bestellen!

Sie werden immer beliebter und haben bereits Kult-Status erreicht:
Unsere Hörbaum-Tafeln mit einem Comic des bekannten Künstlers Walti Hollenstein.

Möchten auch Sie eine Tafel
im Format 20 × 30 cm aufhängen?

Jetzt bestellen (gratis) bei PAB:
info@proaudito-bern.ch





Beitrittserklärung

Anrede Herr Frau Ehepaar Divers

Vorname _____

Nachname _____

Adresse
Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Geburts-
datum
Tag / Monat / Jahr _____

E-Mail _____

Telefon
Mobil _____ Festnetz _____

Unterschrift
Ort / Datum _____ Unterschrift _____

Hörstatus Ich bin schwerhörig Ich trage CI Ich habe Tinnitus
 Ich trage Hörgeräte Ich bin ertaubt Ich bin gut hörend

Beitreten als

<input type="checkbox"/> 60.–	Aktivmitglied	<input checked="" type="checkbox"/>	4 × jährlich das Magazin «Dezibel»	3 × jährlich Vereins-News	Kurse (inkl. Ver- günstigungen) Infos und Ver- anstaltungen von JGGH
<input type="checkbox"/> 55.–	AHV-Bezüger:in	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> 55.–	IV-Rentner:in	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> 80.–	Aktivmitglieder Ehepaar	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> 35.–	Gönnermitglied*	—		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> 200.–	Kollektivmitglied*	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

* Kollektivmitglieder sind Institutionen, die in direktem Kontakt mit hörbehinderten Menschen stehen und sich für ihre Anliegen einsetzen. Kollektivmitglieder besitzen an der Hauptversammlung zwei Stimmen.

** Keine Kursvergünstigungen als Gönnermitglied



**Pro Audito
Bern**